



**Interpellation von Jean Luc Mösch, Manuela Käch, Patrick Iten, Anna Bieri,
Heinz Achermann, Roger Wiederkehr und Kurt Balmer
betreffend Schutzräume für die Zuger Bevölkerung
vom 8. März 2022**

Die Mitglieder des Kantonsrats Jean Luc Mösch, Cham, Manuela Käch, Cham, Patrick Iten, Oberägeri, Anna Bieri, Hünenberg, Heinz Achermann, Hünenberg, Roger Wiederkehr, Risch und Kurt Balmer, Risch, haben am 8. März 2022 folgende Interpellation eingereicht:

Schutzräume sind primär für den Fall eines bewaffneten Konflikts konzipiert. Sie eignen sich aber auch als Notunterkünfte bei anderen Szenarien (z. B. bei einem KKW-Unfall oder einem Erdbeben). Schutzräume müssen der Wirkung moderner Waffen standhalten, d.h. vor allem Schutz gegen ABC-Kampfstoffe und Nahtreffer konventioneller Waffen bieten.

Die Schutzräume werden im Alltag hauptsächlich für andere Zwecke benutzt, z. B. als Keller-räume, Hobbyräume, Lager oder Vereinslokale. Bei Bedarf können sie in kurzer Zeit zum Schutz für die Bevölkerung hergerichtet werden. Die Vorbereitung der Schutzräume, d.h. das Ausräumen und Einrichten, erfolgt aber erst auf Anordnung der Behörden.

Für einige galten die Schutzräume bereits als altes Relikt aus dem Zweiten Weltkrieg und dem kalten Krieg.

Die erschreckenden Vorkommnisse in der Ukraine, zeigen uns jedoch ein anderes reales Bild. Die Gefahr, dass die kriegerischen Auseinandersetzungen noch weiter eskalieren ist real und ebenso das ein KKW in der Ukraine unter Beschuss gerät und es zu einer nicht auszudenken-den atomaren Katastrophe kommen könnte.

Die Interpellation sei als dringlich zu behandeln!

Aus diesem Grunde möchten die Interpellanten von der Regierung wie folgt in Erfahrung bringen:

1. Sind genügend Schutzräume im Kanton Zug (nach Gemeinden aufgelistet) vorhanden, um die im Kantonsgebiet wohnhaften Personen aufzunehmen.
2. Innert welcher Frist muss ein Schutzraum effektiv bezogen werden können und wie wird dies sichergestellt?
3. Wie wird sichergestellt, dass die Zuordnung des einzelnen Schutzplatzes kurzfristig effektiv am richtigen Ort erfolgen kann und wäre eine diesbezügliche Online-Lösung heute nicht zeitgemäss?
4. Welche generellen Verbesserungsmöglichkeiten bei Schutzplätzen sieht der Regierungsrat angesichts des aktuell erhöhten Bedrohungspotentials?
5. Falls mit der selbstverständlichen Aufnahme von Flüchtlingen und deren Unterbringung in Schutzräumen (Zivilschutzanlagen) Kapazitäten geschmälert werden, wie gedenkt der Regierungsrat den Flüchtlingen und unserer Bevölkerung einen Platz sicherzustellen?

Link: [Schutzräume für die Bevölkerung \(admin.ch\)](#)